

Regierungspräsidium Kassel



Fragebogen

für die Feuerwehrleistungsübung auf
- **Bezirksebene** -
in **Baunatal, Landkreis Kassel**
am 15. Juni 2019

Name: _____ Vorname: _____
Feuerwehr: _____
(Stadt / Gemeinde und Stadt- / Ortsteil)
Landkreis /
kreisfreie Stadt: _____
Funktion: _____

Korrekter Fragebogenkopf: ja / nein^{*)}

Richtige Antworten: _____

(Nicht vom Teilnehmer auszufüllen!)

^{*)} nicht Zutreffendes bitte streichen

Es ist nur eine Antwortmöglichkeit richtig!

- 1. Welche Aussage bezüglich der Warnung der Bevölkerung im Gefahren- bzw. Schadensfall trifft zu?**
 - Die Gemeinden sind primär zuständig und können über Sirenen warnen oder für Mitteilungen den Kommunikationsweg über SMS oder App-Anwendungen nutzen.
 - Die Warnung der Bevölkerung ist Aufgabe des Landes Hessen und wird zentral gesteuert.
 - Es gibt keine gesetzlichen Vorgaben, so dass die einzelnen Feuerwehren situativ vor Ort entscheiden können.

2. **Angehörige der Freiwilligen Feuerwehren sind freiwillig und ehrenamtlich im Dienst der Gemeinde tätig und sollen hierfür insbesondere persönlich geeignet sein. Was wird von persönlich geeigneten Feuerwehrangehörigen erwartet?**

- Die Feuerwehrangehörigen treten für die freiheitlich demokratische Grundordnung ein.
- Für die Feuerwehrangehörigen wird ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis angefordert.
- Die Feuerwehrangehörigen müssen einen Personalausweis besitzen und vor dem Eintritt in das Ehrenamt eine ärztliche Bescheinigung vorlegen.

3. **Bei dem Vorgehen im A-Einsatz müssen die Dosisrichtwerte gemäß der Feuerwehrdienstvorschrift 500 berücksichtigt werden. Welcher Dosisrichtwert soll bei einer Rettung von Menschenleben eingehalten werden?**

- 250 mSv pro Einsatz
- 250 mSv pro Einsatz und Jahr
- 250 mSv einmal im Leben der Einsatzkraft

4. **Bei einer unvollständigen Verbrennung entsteht unter anderem Kohlenstoffmonoxid (CO). Dieses Gas ist gefährlich und hat verschiedene Eigenschaften. Welche treffen zu?**

- Farblos, geruchlos, leichter als Luft, giftig, brennbar
- Farblos, geruchlos, schwerer als Luft, giftig, nicht brennbar
- Farblos, stechend riechend, leichter als Luft, giftig, brennbar

5. **Auf einer orangefarbenen Tafel befindet sich in der oberen Hälfte die Ziffer 336. Welche Eigenschaften hat der transportierte Stoff?**

- leicht entzündbares brennbares Gas, ätzend
- entzündbarer flüssiger Stoff, ansteckungsgefährlich
- leicht entzündbarer flüssiger Stoff, giftig

6. **Wie viel Meter B-Druckschlauchleitung kann mit den auf einem HLF 20 untergebrachten B-Druckschläuchen (mit 5 m B-Druckschlauch) verlegt werden?**

- 280 m
- 245 m
- 285 m

7. Welche der nachfolgenden Aussagen treffen für ein LF 10 zu?

- Der eingebaute Löschwasserbehälter hat einen nutzbaren Inhalt von 1.000 l Wasser.
- Es ist eine Feuerlöschkreiselpumpe PFPN 10-1000 eingebaut.
- Das Fahrzeug ist vorgesehen für eine Staffelbesatzung.

8. Wer ist für die Einhaltung der „Allgemeinen Einsatzstellenhygiene“ zuständig?

- Der jeweilige Gruppenführer
- Jede Einsatzkraft im eigenen Interesse für sich selbst
- Der Wehrführer

9. Welche Aussage zur Kühlung einer Verbrennung ist richtig?

- Eine Kühlung ist nur dann zulässig, wenn das Unfallgeschehen nicht länger als 10 Minuten zurückliegt und nicht mehr als 15 % der Körperoberfläche verbrannt sind.
- Es muss generell mindestens 15 Minuten lang mit möglichst kaltem Wasser gekühlt werden.
- Das Kühlen von verbrannten Körperregionen ist aus medizinischer Sicht nicht mehr gestattet.

10. Wer unterstützt innerhalb einer Gruppe den Wassertrupp ggf. beim Kuppeln der Saugschläuche?

- Der Angriffstrupp
- Der Schlauchtrupp
- Der Melder

11. Wie heißt das Löschverfahren, bei dem die Zündtemperatur reduziert wird?

- Ersticken durch Abmagern
- Abkühlen
- Ersticken durch Trennen

12. Wie viel m³ Schwertschaum können mit einem Zumischer mit der Bezeichnung „Z 4 R“ und einem Kombinationsschaumstrahlrohr „M4/S4“ (Verschäumungszahl 15) in 10 Minuten hergestellt werden?

- Ca. 60 m³
- Ca. 72 m³
- Ca. 80 m³

13. Bei einer offenen Förderstrecke fördert man den Förderstrom ...

- ... von einer Pumpe in die nächste Pumpe.
- ... von einer Pumpe in die Strahlrohre.
- ... von einer Pumpe in einen Löschwasserbehälter.

14. Welche Aussage zum „Halten“ ist richtig?

- Halten ist das Sichern von Personen und Einsatzkräften mit dem Ziel, einen Absturz auszuschließen.
- Halten ist das Sichern von gefährdeten Personen und Einsatzkräften im absturzgefährdeten Bereich.
- Halten darf nur von Einsatzkräften durchgeführt werden, die das Seminar „Absturzsicherung“ absolviert haben.

15. Wie viel Liter Wasser liefern ein BM- und zwei CM-Strahlrohre bei einem Strahlrohrdruck von 5 bar in 5 Minuten, wenn alle Strahlrohre ohne Mundstücke eingesetzt sind?

- Ca. 3.000 l
- Ca. 5.000 l
- Ca. 6.000 l